

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

Betreff: Wirtschaftsplan 2010 Eigenbetrieb Entsorgung (EBT)

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

1. Festsetzung des Wirtschaftsplans 2010

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Entsorgung wird für das Wirtschaftsjahr festgesetzt:

In den Erträgen des Erfolgsplans auf	12.890.550 EUR
In den Aufwendungen des Erfolgsplans auf	13.425.660 EUR
In den Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans	4.806.000 EUR

2. Kredite

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen beträgt für das Wirtschaftsjahr 385.000 EUR

3. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für das Wirtschaftsjahr gemäß § 89 GemO auf 2.500.000 EUR festgesetzt.

4. Verpflichtungsermächtigungen

Im das Wirtschaftsjahr sind keine Verpflichtungsermächtigungen geplant.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Ertrag jährlich	460.530 €	ab: 2010	

Ziel:

Beschlussfassung des Wirtschaftsplans 2010 durch den Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung als Betriebsausschuss und den Gemeinderat.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Gemäß § 14 des Eigenbetriebsgesetzes hat der Eigenbetrieb für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan ist der Gemeinderat zuständig. Nach § 6 Abs. 1 der Betriebsatzung für den Eigenbetrieb Stadtbaubetriebe Tübingen vom 18.12.1995 berät der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung in seiner Funktion als Betriebsausschuss alle Angelegenheiten vor, die dem Gemeinderat zur Entscheidung vorbehalten sind.

Der Wirtschaftsplan wird im Zusammenhang mit dem Haushalt 2010 beschlossen.

2. Sachstand

Die im Wirtschaftsplan 2010 erwarteten Gesamterträge betragen 12.890.550 Euro. Das sind ca. 140.000 Euro mehr als im Wirtschaftsplan 2009. Die veranschlagten Aufwendungen betragen 2010 insgesamt 13.425.660 Euro und liegen um 367.000 Euro höher als im Vorjahresplan. Die Planung für die Gewinn- und Verlustrechnung 2010 sieht einen Jahresverlust in Höhe von 535.110 Euro vor. Davon entfallen ein Verlustanteil in Höhe von 6.320 Euro auf den Bereich Abfallentsorgung und ein Anteil in Höhe von 528.790 Euro auf den Bereich Abwasser. Aufgrund einer Überdeckung im Abwasserbereich wurden im Jahr 2008 die Abwassergebühren gesenkt. Mit dem planmäßigen Verlust 2010 wird die Auflösung dieser Überdeckung angestrebt.

Der Vermögensplan 2010 beinhaltet die Investitionen aus dem Abwasserprogramm. Zur Finanzierung dieser Investitionen sind neben Kreditaufnahmen in Höhe von 385.000 Euro noch der Kostenanteil vom Abwasserzweckverband Ammertal und erwirtschaftete Abschreibungen vorgesehen.

Auf das Abwasserprogramm und die Ausführungen im Vorbericht zum Vermögensplan des Wirtschaftsplans 2010, der als Anlage dem Haushaltsplan (Vorlage 800/09) beigefügt ist, wird verwiesen.

3. Lösungsvarianten

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung stimmt dem Wirtschaftsplan 2010 des Entsorgungsbetriebs nicht zu und schlägt Änderungen vor.

4. Vorschlag der Verwaltung

Der Wirtschaftsplan 2010 des Entsorgungsbetriebs enthält alle für eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung notwendigen Ausgaben. Es wird daher vorgeschlagen dem Wirtschaftsplan zuzustimmen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Im städtischen Haushalt 2010 sind Zinsen für das Trägerdarlehen in Höhe von 460.530 Euro als Einnahme bei der HH-Stelle 1.7000.2052.000 eingestellt. Diese sind im Wirtschaftsplan 2010 enthalten.

6. Anlagen

keine